



GdP begibt mit einer „Großen Festveranstaltung“ ihr 25-jähriges Jubiläum



Der Landesschriftführer Ingo Neubert eröffnete den Festakt.

Am 16. 10. 2015 wurde in Magdeburg in der Johanniskirche das 25-jährige Gründungsjubiläum des Landesbezirks Sachsen-Anhalt der Gewerkschaft der Polizei würdig begangen.

Viele verdiente Gründungsmitglieder, Vertreter aus Politik, der Polizei und Gewerkschaften waren hierzu langfristig eingeladen und erschienen voller Freude und Erwartung. In seiner Festansprache über die vergangenen 25 Jahre zeichnete unser Landesvorsitzender Uwe Petermann den nicht ganz einfachen Weg der Polizistinnen und Polizisten, aber auch der Angestellten und Arbeiter auf, die unermüdlich für unsere Gewerkschaft einstanden, sich manche Blessuren zugezogen, aber nie aufgegeben haben.

Dafür gilt auch unser Dank allen Kolleginnen und Kollegen der ersten Stunde. Oft mitleidig belächelt, wurde eine bewusste, sich zielstrebig und konsequent für die Rechte der Kolleginnen und Kollegen einsetzende Gewerkschaft in Sachsen-Anhalt vor 25 Jahren geboren. Und mit der Zuverlässigkeit ihrer Arbeit machte sich die GdP Sachsen-Anhalt einen Namen.

Der dauerhaften Mehrbelastung der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten angesichts nicht nur der ho-

Fortsetzung auf Seite 2



In der Johanniskirche in Magdeburg wurde unser Jubiläum würdig begangen.

SCHLAGLICHTER*

29. Oktober 2015

Die neue Ausgabe ist online – „Deutsche Polizei“ Landesteil Sachsen-Anhalt

Aschersleben. Nachdem die November-Ausgabe der „Deutschen Polizei“ in den Briefkästen lag, ist die Onlineausgabe unseres Landesteils jetzt für jeden verfügbar.

17. Oktober 2015

So geht es weiter! – Weitere Information zum Verfahren zur altersdiskriminierenden Besoldung – Achtung, Termsache

Magdeburg. Nach Versendung der ersten positiven Bescheide zur Zahlung einer Entschädigung bis zu 1.600 € bitten wir zur weiteren Klärung rückwirkend geltender Ansprüche im Rahmen des umfassenden Rechtsschutzes im erstinstanzlichen Verwaltungsrechtsstreit um weitere Mitarbeit.

16. Oktober 2015

Festakt in Magdeburg – 25 Jahre Gewerkschaften in der Polizei Sachsen-Anhalt

Magdeburg. Der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, Uwe Petermann, forderte in seiner Rede auf der Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Gründungsjubiläums der Gewerkschaft der Polizei in Sachsen-Anhalt ein Sofortpaket für die Landespolizei.

14. Oktober 2015

Einladung – 25 Jahre Gewerkschaften in der Polizei Sachsen-Anhalt

Magdeburg. Die Gewerkschaft der Polizei wird am 16. Oktober 2015 in der Johanneskirche in Magdeburg in der Zeit von 15 bis 18 Uhr die Festveranstaltung 25 Jahre Gewerkschaft der Polizei durchführen. Zur Berichterstattung sind Sie herzlich eingeladen.

* Unter dieser Überschrift werden kurze und prägnante Informationen aus den letzten Wochen veröffentlicht. Mehr Aktuelles gibt es unter:

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/Nachrichten



25 JAHRE GEWERKSCHAFTEN IN DER POLIZEI IN SACHSEN-ANHALT

Fortsetzung von Seite 1

hen Flüchtlingszahlen müsse konstruktiver begegnet werden. Das bestätigte der Minister für Inneres und Sport, Holger Stahlknecht, in seinem Grußwort und ging dann mit der gegenwärtigen Aufgabenerfüllung



Das alte Logo der Gewerkschaft der Volkspolizei (GdVP).

ins Detail. Auch er schätzt ein, für die gegenwärtigen und für die zukünftig zu bewältigenden Aufgaben „nicht genügend Personal“! zur Verfügung zu haben. Applaus!

Der stellvertretende Bundesvorsitzende der GdP, Kollege Jörg Radek, würdigte in seinem Grußwort die geleistete Arbeit der GdP in Sachsen-Anhalt, zeigte aber auch Pflichten für die Politik auf. In seinem Redebeitrag ging Udo Gebhardt auf die gesamtgesellschaftlichen Verpflichtungen ein und wünschte sich auch für andere Gewerkschaftsbereiche eine so konstruktive Zusammenarbeit wie mit der GdP LSA. Dann erschien der

Kabarettist Frank Hengstmann als „Bolizeier“ des Landes Sachsen-Anhalt, sprach Machdeburjer Dialekt und bezog die Politiker des Landes in seinem Beitrag sehr spaßig, aber der Wahrheit entsprechend, ein. Mit viel Applaus wurde Frank Hengstmann von der Bühne verabschiedet und die feierliche Festveranstaltung durch den Landesvorsitzenden Uwe Petermann beendet. Mit gemeinsamen Gesprächen aller geladenen Gäste klang die Festveranstaltung mit einem Büfett aus.

Heiner-Frank Schmidt und Klaus-Dieter Taeger

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151201



Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung blieb bei einem Imbiss noch jede Menge Zeit für persönliche Gespräche.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Sachsen-Anhalt
Geschäftsstelle:
Halberstädter Straße 120
39112 Magdeburg
Telefon: (0391) 6 11 60 10
Telefax: (0391) 6 11 60 11
E-Mail: lsa@gdp-online.de



Redaktion:
Jens Hüttich (v.i.S.d.P.)
Walter-Kersten-Straße 9
06449 Aschersleben
GdP-Phone:
(01520) 8 85 75 61
Telefon:
(03473) 802985
Fax:
(0321) 21 04 15 61

E-Mail: jens.huettich@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 37
vom 1. Januar 2015
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42.50, 47608 Geldern
Postfach 1452, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87
ISSN 0949-281X

WEIHNACHTSGRUSS

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Weihnachtszeit ist traditionell die Zeit, in der man sich zurückbesinnt auf die Ereignisse des letzten Jahres.

Wir hoffen, dass ihr dies im Kreise eurer Familien und Freunde tun könnt und auf ein erfolgreiches Jahr zurückblickt.

Für das kommende Jahr, das sicherlich nicht leichter zu meistern sein wird als das vorherige, wünschen

wir euch Kraft, Ruhe und Gelassenheit, damit 2016 für uns alle ein gutes Jahr wird.

Der Landesvorstand, die Landesfrauengruppe, die JUNGE GRUPPE, die Landesseniorengruppe, der Förderverein der GdP und die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151202



Tim Reckmann / pixelio.de



DEMONSTRATION IN BERLIN

Wir, die GdP als Mitgliedsgewerkschaft des DGB, waren dabei

Unter dem Motto „TTIP & CETA stoppen! Für einen gerechten Welthandel“ rief ein breites Bündnis von mehr als 170 Organisationen aus fast allen gesellschaftlichen Bereichen zur Demonstration am 10. 10. 2015 nach Berlin.



Eine eindrucksvolle Menschenmenge hatte sich zum Protest in Berlin versammelt.



Diesem Aufruf sind etwa 250.000 Menschen gefolgt und haben gegen die Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) sowie Ka-

nada (CETA) protestiert. Nie zuvor sind in Europa mehr Menschen zu diesem Thema auf die Straße gegangen. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer übertraf die Erwartungen der Veranstalter deutlich.

Auf dieser Kundgebung forderten Redner die EU-Kommission, Bundesregierung, Bundestag und die anderen EU-Mitgliedsstaaten auf, die Forderung der Demonstranten aufzugreifen. Internationale Verträge müssten transparent verhandelt werden und den Schutz von Demokratie und Rechtsstaat gewährleisten. Sie dürften sich nicht an Konzerninteressen ausrichten. Die Demonstrierenden forderten die Sicherung und den Ausbau von Arbeitnehmerrechten sowie von Sozial-, Umwelt- und Ver-

braucherstandards. Unter anderem sagte der DGB-Vorsitzende Reiner Hoffmann: „Fairer Welthandel funktioniert nicht ohne starke Arbeitnehmerrechte. Ein Freihandelsabkommen, das nicht ausdrücklich die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation anerkennt, können wir nicht unterstützen.“

Ungewöhnlich an diesem Tage waren für mich die vielen Fragen von Mitdemonstranten, warum die Gewerkschaft der Polizei sich an dieser Demonstration beteiligt. Hier stellten wir klar, dass wir gegen politische Entscheidungen zulasten der Beschäftigten, der Umwelt und Verbraucher sind und dass auch wir Bürger sind, welche mit den Konsequenzen leben müssten.

Auch wurde uns von vielen einfach mal ein Dank für die geleistete Arbeit der Polizei ausgesprochen, den ich auf diesem Wege auch gerne weitergeben möchte.

Cornelia Garbaden

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151203



Mit diesem provokanten Transparent drücken die Demonstrationsteilnehmer aus, was sie bei diesem Freihandelsabkommen befürchten.

Anzeige

City Übersetzungen
 Keplerstraße 1 · 39104 Magdeburg
 Tel. 0391/69678643 · Fax 0391/69678646
24-Stunden-Dolmetscherservice für alle Sprachen



„Konfliktmanagement in der Polizei“ – Basistraining

**Vom 22. 9. 2015 bis 24. 9. 2015
hatte man uns ins Seminar- und
Tagungshotel „Spiegelsberge“ in
Halberstadt zu diesem Lehrgang der
GdP eingeladen.**

Wir Acht hatten uns entschieden, dieser Einladung mit völlig unterschiedlichen Erwartungen zu folgen. Es war Dienstagsvormittag und wir saßen gespannt in unserem Tagungsraum. Vorn zwei uns unbekannte Trainer oder besser gesagt zwei Mediatoren, welche uns mit ihren ausführlichen verbalen Darstellungen vorerst unsere geistigen Grenzen aufzeigten.

Dies natürlich nicht im Sinne der eigenen Intelligenz, sondern im Sinne der von ihnen erklärenden Äußerungen. Letztlich war eigentlich alles ganz einfach, aber mit ihren Worten doch eben nicht. So ging es am ersten Tag auch um das individuelle Verstehen beim Vorlesen eines aktuellen Artikels der Zeitung „Die Zeit“.

Konkret referierte der Autor über Demos, Grenzkontrollen und Schutz für Asylbewerber. Es war dann schon erstaunlich, wie unterschiedlich die einzelnen Teilnehmer diesen Beitrag interpretierten und wie man mit Unterstützung der Mediatoren doch eine

ähnliche Sicht auf die Dinge bekam, ohne seine eigene dabei zu verlieren.

Der zweite Tag wurde unter anderem mit dem Thema Organisationskonflikt am Beispiel der „Organisationsfortentwicklung“ ausgefüllt. Hierbei war zu erkennen, dass der daraus entstandene Konflikt bei einigen unserer Kollegen in den Polizeidirektionen auch aus beruflicher Herabsetzung, Umsetzung und dem Vorsetzen neuer „Chefs“ heraus rührt.

Da diese Probleme nicht einfach im Raum stehenbleiben sollten, erhielten wir Lösungsvorschläge im Rahmen von durchzuführenden Mediationen und/oder Schlichtung. D. h., der sog. Interpsychische Konflikt kann nur im beruflichen Alltag geklärt und aufgearbeitet werden.

Grundvoraussetzung ist jedoch das Erkennen, dass man in einem Konflikt selbst drinsteckt, dass einem dies auch bewusst ist und dass man Konflikte nicht immer mit sich selbst austragen sollte.

Dass man durchaus bei zu großer persönlicher Belastung psychologische Hilfe in Form von Therapien in Anspruch nehmen soll bzw. muss. Mit den Worten unserer beiden Trainer: Der Intrapsychische Konflikt kann niemals ganz allein geklärt werden.

Oder ganz anders gesagt, alle drei Konfliktbereiche stehen grundsätzlich in einer Wechselwirkung im Zusammenhang. Jeder Konflikt entwickelt eine eigene Dynamik und die jeweiligen Blickwinkel verschieben sich ständig.

Nach den beiden ersten Tagen trafen wir uns schon zum dritten und leider letzten Tag.

Auch dieser war ausgefüllt mit vielen Erläuterungen, Erklärungen und dem Füllen eigener Wissenslücken zu möglichen Konfliktklärungen. So diskutierten wir gemeinsam über die einfachen Dinge des physiologischen Hungers wie beispielsweise die Nahrung, den Durst und die Luft.

Dabei sind aber die Grundbedürfnisse des psychologischen Hungers eines jeden Menschen nicht zu vergessen. Denn jeder von uns braucht Zuwendung, Anerkennung und Beachtung. Jeder braucht Stimulation, Anregung, Struktur und Halt.

Um dem dritten Tag noch etwas Würze zu geben, oder auch unsere grauen Zellen nochmals zum gemeinsamen Tanz aufzufordern, kam schließlich noch das so genannte „Drama Dreieck“ zur Konfliktlösung ins Spiel.

Im Grunde genommen wurde uns hierbei nur dargestellt, dass jeder von uns in einer Konfliktsituation das sog. „Opfer“, der sog. „Retter“ oder der sog. „Verfolger“ sein kann und das diese drei Positionen ständig fließend, ständig wechselnd eingenommen werden.

Nichtsdestotrotz, es war nicht nur ein anstrengender Lehrgang, denn wir haben viel gelernt, viel gelacht, Theater gespielt, beobachtet, getanzt und auch Musik gemacht, und wir möchten sagen:

- es war ein äußerst lehrreicher und anstrengender Basislehrgang,
- es waren zwei sehr angenehme Mediatoren,
- ein Danke an die GdP für die Möglichkeit der Teilnahme und
- einen großen Danke an die Herren Stefan Schönfeld und Dr. Sascha Weigel.

Hagen Wilke

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151204



Die Teilnehmer des Seminars.



IMPRESSIONEN VOM 25-JÄHRIGEN GdP-JUBILÄUM





Digitalfunk im Einsatz in ...

... Sachsen-Anhalt

Der Digitalfunk BOS ist längst angekommen – beim Gros der Helfer und Retter, bei der Polizei ohnehin. Die neue Technik hat sich bewährt. In den BAO-Lagen des Landes, z. B. den regelmäßigen Fußballspielen unserer Drittligisten, den wöchentlichen Einsätzen zu MAGIDA- oder AfD-Demos werden selbstverständlich die Kommunikationsbeziehungen im Digitalfunk BOS abgewickelt. Im täglichen Dienst sind es vor allem die Datendienste wie Statusmeldungen und GPS, die das Besondere bei der taktisch-technischen Nutzung der verfügbaren Funktionalitäten ausmachen.

Ein Beleg für die Überlegenheit des Digitalfunks war dessen erfolgreiche Bewährungsprobe während der Gipfeltreffen 2015 in Deutschland. Insbesondere bei G 7 war das neue Kommunikationssystem gefordert – bis zu 30 000 Nutzer verschiedener BOS waren hier im Einsatzraum gebunden. Nur durch eine umfangreiche und langfristige Vorplanung unter Einbeziehung aller Beteiligten war diese Herausforderung zu stemmen. Gerade die Planung der Kommunikationsbeziehungen unter Zugrundelegung der Kenntnis über die im Einsatzraum vorhandene Funkinfrastruktur ist unverzichtbar für eine erfolgreiche Kommunikationsabwicklung. Die Einbeziehung der fachkundigen Betriebsstellen – BDBOS, Betreibergesellschaft und Autorisierten Stellen (AS) von Bund und Ländern – können durch ihre Unterstützungsleistung maßgeblich zum Einsatzerfolg beitragen. Die Einhaltung von Funkdisziplin, orientiert an den regelmäßig bekannt gegebenen funktaktischen Maßnahmen der AS, erlangt im Digitalfunk eine immense Bedeutung. Nur damit wird es gelingen, die verbauten Funkkapazitäten optimal zu nutzen und allen BOS gleichermaßen zur Erfüllung ihres Einsatzauftrages verfügbar zu machen. Für den gemeinsamen Erfolg muss das zentrale Vorhalten und Betreiben dieser Ressourcen nunmehr in die Köpfe der Nutzer, Planer und Entscheider.

Dirk Aderhold

... Thüringen

Der Aufbau des BOS-Digitalfunk für die Thüringer Polizei ist weitestgehend abgeschlossen. Das Projekt BOS-Digitalfunk ist abgeschlossen und in die allgemeine Aufbauorganisation überführt. Unterhalb der Bundesbehörde BDBOS arbeitet in Thüringen eine koordinierende Stelle beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales, welche für die Organisation und Planung des Digitalfunks zuständig ist und eine Autorisierende Stelle beim TLKA, welches für den Betrieb des Digitalfunks zuständig ist.

Die geplanten Basisstationen sind alle errichtet und in Betrieb gegangen. Es ist ein Grad der Netzabdeckung erreicht, der mindestens dem des Analogfunks entspricht. Eine 100-prozentige Netzabdeckung wäre aber in Thüringen nur mit einem unverhältnismäßigen Aufwand zu erreichen. Aufgrund praktischer Erfahrungen werden gegenwärtig im Raum Erfurt zwei zusätzliche Basisstationen errichtet, da hier die Netzabdeckung hinter den Erwartungen zurückblieb.

Große Schwachstelle im Digitalfunk sind zum Teil noch die Nutzer. Statusmeldungen müssen am Gerät auch eingegeben werden, damit die Leitstellen eine aktuelle Übersicht bekommen. Funkteilnehmer müssen der Leitstelle auch eine Chance geben, per Funk zu führen oder es muss noch eine Vorrangschaltung für die Leitstellen eingerichtet werden. Häufig entsteht bei den Nutzern der Eindruck, dass die Kapazität der Datenleitungen nicht ausreicht, die erforderlichen Daten zwischen den Leitstellen in Echtzeit zu übertragen.

Genutzt wird die Technik bisher zur digitalen Sprachübertragung und für SMS. Weitergehende Möglichkeiten des Digitalfunks, wie z. B. die Übertragung von Bildern/Videos oder Abfragen zentraler Dateien per Digitalfunk, bedürfen des weiteren Ausbaus des Systems und der eingesetzten Kapazitäten. Die Ausweitung des Digitalfunks auf andere BOS steht noch bevor.

Edgar Große

... Sachsen

Mit dem am 10. Juli 2015 in Kraft getretenen Erlass wurde das Projekt BOS-Digitalfunk Sachsen aufgelöst und mit der AG Leitstellen in die Regelorganisation überführt. Der Digitalfunk steht im Freistaat Sachsen flächendeckend zur Verfügung. Die wesentlichen Dienste (z. B. Gruppen- und Notruf sowie der Kurzdatendienst) sind eingeführt und der Betrieb des BOS-Digitalfunks und der Dienste ist rund um die Uhr sichergestellt.

Ein Notruf soll es einem Nutzer erlauben, bei einem Notfall mit unmittelbarer Gefahr für Leib oder Leben Hilfe anzufordern. Das Auslösen eines Notrufes führt immer zu einer Sprachverbindung. Das Auslösen des Notrufes am Endgerät bewirkt einen sofortigen Verbindungsaufbau des Notrufs durch das Netz mit höchster Priorität. Sollte das Netz nicht über ausreichend freie Ressourcen verfügen, wird die Kommunikation mit der geringsten Priorität ohne Ankündigung verdrängt und deren Ressource belegt.

Eine Freigabe des bundesweiten operativ-taktischen Wirkbetriebs durch die BDBOS erfolgt erst nach erfolgreicher Integration des letzten Netzabschnittes in Deutschland. Dies ist nicht vor 2017 zu erwarten. Der Betrieb des BOS-Digitalfunks und der Führungs- und Lagezentren als Teil kritischer Infrastrukturen stellt höchste Anforderungen an die Organisation, die betrieblichen Abläufe und die eingeführte Informationstechnik. Diese bedürfen einer ständigen Pflege und Anpassung. Durch die im täglichen Dienst und vor allem in großen Einsatzlagen gewonnenen Erfahrungen ergeben sich weitere Anforderungen der Polizei an die IT.

Mit der Notrufumschaltung der Leitstelle der PD Dresden im März 2015 konnte ein wichtiger Schritt bezüglich der Leitstellen umgesetzt werden. Bisher konnten die PD'en Dresden, Leipzig und Chemnitz in den Wirkbetrieb überführt werden. Für das Jahr 2016 sind die Leitstellen der PD'en Zwickau und Görlitz sowie das LKA und die BePo geplant.

Torsten Scheller



APS – AKTIVPROGRAMM SENIOREN

SENIORENTERMINE

Erstes APS-Seminar beendet

Gespannt warteten die SeniorInnen auf ein inhaltsreiches und lebendiges Programm und keiner wurde enttäuscht.

Nach der Eröffnung durch den Seniorenvorsitzenden Edgar Pilz und dem Neuen in dieser Runde, Jürgen Naatz, hörten wir interessante Darlegungen von Ralph Neuenfeld zum Thema Steuerrecht und Steuererklärung.

Sehr gut angekommen sind inhaltlich wie auch gestalterisch die Ausführungen zum Pflegeausrichtungsgesetz des Referenten Roland Oberhack.

Uwe Spallek informierte uns über das Verbandsleben aus Sicht des Ge-

schäftsführenden Landesvorstandes und nicht zu vergessen die freundlichen Worte von Vera Rupprecht zu den Aktivitäten des Fördervereins der GdP LSA e.V.

Die Teilnehmer/Innen ließen zurückblickend viel Lob für diese Darlegungen zum Aktivprogramm verlauten. Das drückte sich auch in der regen Mitarbeit aus.

Die Zeit verging wie im Fluge! Ein durch und durch gelungener Auftakt. Ich freue mich, dass ich dabei sein durfte. Herzlichen Dank und viel Erfolg bei der Umsetzung der Neuauflage des APS.

Jochem Steinbiß, stellvertretender Schriftführer der Seniorengruppe
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151205



Jürgen Naatz (mMitte) informiert die Senioren.

Seniorengruppen der PD Ost
Bereich Sandersdorf
 am 8. 12. 2015 von 10 bis 12 Uhr Bowling und am 22. 12. 2015 von 15 bis 18 Uhr Jahresabschluss auf der Bundeskegelbahn in Sandersdorf.

Bereich Wolfen
 am 5. 12. 2015 um 18 Uhr Jahresabschluss in der Gaststätte „Am Rodelberg in Wolfen.

Bereich Wittenberg
 am 8. 12. 2015 um 16 Uhr Vollversammlung und Jahresabschluss im Brauhaus Wittenberg.

Seniorengruppen der PD Nord
Bereich PD Haus
 am 18. 1. 2016 um 14 Uhr im Alten- und Servicecenter Sudenburg der Volkssolidarität, Halberstädter Str. 115.

Bereich Bernburg
 am 11. 2. 2016 Versammlung jeweils um 14 Uhr in „Lauf's Restaurant“, Zepziger Weg 3 in Bernburg.

Seniorengruppen der PD Süd
Seniorengruppe PD Haus/Revier
 am 13. 1. 2016 um 14.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Zur Fähre“ der Volkssolidarität, Böllberger Weg 150 (zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 1 und 10, Haltestelle: Eiskellerplatz).

Liebe Seniorenvertreter, bitte meldet mir die Termine für 2016. Die Adresse findet ihr im Impressum auf Seite 2.

Die Landesredaktion
www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/S-Termine

Anzeige








EXKLUSIVES ANGEBOT

2.000 €

RABATT



BAUEN SIE MIT SCHADRER HAUS und alle Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei erhalten beim Vertragsabschluss den exklusiven Rabatt von 2.000 €.

mehr unter: www.schrader-haus.de

Telefon:
0391 50 95 95 63

GELACHT ODER NACHGEDACHT

Früher konnte ich
2 Tage durchfeiern.
Heute könnte ich
2 Tage durchschlafen.

Es gibt Tage, da wirst du mit dem
Kopfschütteln einfach nicht fertig.

Der Landesvorstand

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/20151206

REDAKTIONSSCHLUSS

der Ausgabe 1/2016 ist
Freitag, der 27. November 2015,
und für die Ausgabe 2/2016 ist es
Freitag, der 1. Januar 2016.

Für Manuskripte, die unverlangt ein-
gesandt werden, kann keine Garantie
übernommen werden. Anonyme Zu-
schriften werden nicht veröffentlicht.

Die Landesredaktion

www.gdp.de/gdp/gdplsa.nsf/id/DP-LSA

